(Zweites Blatt.)

# Thorner Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends
mit Ausnahme des Montags.
Als Beilagen: „Illustrirtes Sonntagsblatt“ und humoristische Beilage „Thorner Lebenstropfen.“
**Abonnements-Preis** für Thorn und Vorstädte, sowie für Podgorz, Mocker und Culmsee frei ins Haus vierteljährlich **2 Mark.**
Bei allen Postanstalten des deutschen Reiches **2 Mark.**

Begründet 1760.

**Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.**
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

**Anzeigen-Preis:**
Die 5gespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum 10 Pf. Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung von **Walter Lambeck**, Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags.
Für **Mocker** bei Herrn **Werner**, Lindenstr. 12, für **Podgorz** bei Herrn **Gralow** und Herrn Kaufmann **R. Meyer**, für **Culmsee** in der Buchhandlg. des Herrn **E. Baumann**. — Auswärts bei **allen** Annoncen-Expeditionen.

**Nr. 59.** Sonntag, den 11. März **1894.**

## Ungedruckte Briefe Karl XII. von Schweden.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung aus dem ersten Blatt).

In dem ich keinen zweiffel trage es werden Ew. M:tt genigt sein die zwischen mir uud Dero hochseligen Herren Vater M:tt unverbrychlich bestandene freyndschafft nicht nur mit mir fortzzusetzen sonderen auch uach anlietung der zwischen beiden Chronen fyrwehrenden Ewigen Bündnüß zur sicherheit und Verteidigung der Evangelichen Religion und beiderseitz Reichen und landen zu bestärken; So bleibt Ew. M:tt freund-Brüderlich ohnverhalten undt wirdt deroselben ohne dem bekannt sein, welcher gestalt ich von viel jahre her von meinen feinden gegen tren und glauben mit krieg bin yberfyhret worden, ohne das die eine zeit hernach von verschidenen Potenzen garantirte Travendalsche und Alte Ranstatshe fridens-Verträge mich von dem abermahligen feindlichen anfall befreyen können, damit das zwischen Dennemark und König Augustum mit dem Rußichen Czar gegen Schweden geshmidetes böse Vorhaben ja nicht verfehlet werden möchte. — Ew. M:tt werden Sich nach der Ihro beywohnenden erleuchtung von selbsten fyrstellen können die schädliche folgungen, welcher allen Benachbarten daher zu befahren seyn werden, dafern diesem ybel nicht bald fyrgekehret werden sollte, und dahero in behertzigung des mir von meinem Feinden zufygenden unrechts und deroselben eigenen darunter laufenden Interesse sich nicht bemühen, erheischender nothwendigkeit nach, mir mit der dero mächtigen hylfleistungk dahin beizuspringen, damit der angewachsene ybermuht meiner feinde gedempfet werden möge. — Zu beforderungk dieses heilsamen Verkes hab ich nöthig gefunden den Königl. Raht und Gen. Gouv. graf Velling behöriger maßen bevollmächtigen und instruiren zu lassen, damit er dem Cantzeley-raht Frisendorf an hand geben könne die erheischende mesures daryber mit mit Ew. M:tt ministerio zu verabreden im fall er verhindert werden sollte bey dero hoff sich selbst einzufinden. Weshalben dann Ew. M:tt ich hiemit Freyndtbruderlich ersuche Sie wolten geruhen vorgd. meinen ministris nicht allein geneigtes gehör zu geben sondern auch yber deren von meinetwegen anbringenden vortrag sich dermasen zu entschlisen, wie ich es mir von dero grosmytigen undt billigkeit liebenden gemyht allerdings verspreche. — Wogegen Ew. M:tt Sich meiner aufrichtigen freundschafft undt beständigen erkäntli[ch]keit versichert halten können, immaßen ich zu erweisungh allerhandh freynd-Bruderliche und nachbarlichen wohlgefällikeiten unverändert verbleibe

Ew. M:tt

Frey[n]dtwilliger Vetter undt Bruder

CAROLUS.“

Greifen wir ferner einige besondere charakteristische Beispiele aus den Briefen heraus. Auffällig häufig wird die schlechte Schrift entschuldigt, „daß ich diesmal so über Hals und Kopf haste und zu Ende kritzele, daß meind Herzensschwester selbst Mühe haben wird, es zu lesen“ usw. Karl's anerkannte Gleichgültigkeit gegen das weibliche Element wird bestätigt. Auf den Märschen wurden keine Frauen geduldet, und „das Vergnügen wird für die neu verheirateten Männer nun bald vorüber sein,“ schreibt er von dem Aufbruch aus dem Heilsberger Lager. Bezüglich eines Gerüchts seiner Vermählung meint er zu seiner Schwester: „Da muß ich denn gestehen, daß ich wohl den Soldaten geweiht bleiben und in Lust und Noth mit ihnen leben und sterben werde. Einer Mariage suchen wir Alle, die wir hier bei dieser Armee sind, zu entgehen.“ Die Erinnerung der Königin-Witwe an ein vorgebliches Versprechen, mit dreißig Jahren sich zu verheiraten, beantwortet er: „Ich hoffe, Ew. Majestät werden es für eine Mannsperson immer noch zeitig genng finden, wenn er mit vierzig Jahren heiratet.“

Aus Kungsör, 1700, wird der Schwester gemeldet: „daß wir auf Bärenjagd gehen, essen, trinken, gut schlafen und uns belustigen.“ Bei Geburt des Neffen (Karl Friedrich von Holstein-Gottorf, 18. 4. 1700 geb.): „Gestern abend haben wir aus dieser Veranlassung hier sehr lustig gelebt und auf sein und Euer Aller Wohl getrunken . . . und dann hatten wir einen Ball bis 2 Uhr nachts.“ Diesem Frohsinn, der auch im Lager manchmal vorkam, — so in Lais, wo es „ganz lustig zugeht“ und infolge falschen Allarms der Prediger „Herr Nils zu dem Bratspieß griff,“ da seine Taschenpistolen fehlten — steht die gefühllose Härte späterer Zeit starr gegenüber. Von den Strapazen des schrecklichen Winterfeldzuges 1708—1709 in der Ukraine, welcher ihm Tausende seiner Leute hinraffte, schreibt der König: „Mit der Armee steht es hier recht gut. . . . Ueberdies war dieser Winter sehr kalt, so daß die Kälte fast ungewöhnlich schien. . . . Aber trotzdem ist dieser Winter doch ein fröhlicher Winter gewesen. Denn obwohl Einige, die das Unglück traf, unglücklich waren, und ihnen die scharfe Kälte Schaden zufügte, so hat man doch dadurch von Zeit zu Zeit etwas Zeitvertreib gehabt, daß häufig kleine Aktionen mit dem Feine vorkamen“ usw. Uber eigene Schäden geht er scherzend hinweg; einen Bruch des Schenkels oberhalb des Kniees an zwei Stellen im Lager von Warschau 1702 nennt er „den kleinen Schaden am Schenkel,“ und einen Schuß in den linken Fuß, elf Tage vor der Schlacht von Pultawa, welcher ihn nebst darauffolgender schmerzhafter Operation und Fieber unfähig machte, Schlacht und Rückzug zu leiten, bezeichnete er als „eine faveur in den Fuß bekommen.“ Im selben Briefe heißt es über Pultawa: „Hier ist Alles gut gegangen. Nur am Schlusse des Jahres und nur durch einen besonderen Zufall hatte die Armee das Unglück, Verluste zu erleiden, die, wie ich hoffe, binnen Kurzem wieder gutgemacht sein werden.“ Der auch anderwärts ausgedrückte blinde Optimismus des Königs nach dieser Niederlage grenzt an das Unglaubliche. An General Rehmköld schreibt er 1703 aus Thorn: „. . . Am besten daß Ihr stehn bleibt und den Ort (Zerkowo bei Posen) aussaugt, bis nicht das Geringste mehr vorhanden ist. Denn die, welche milde behandelt werden, kommen mit dem Ordinären davon; aber die, welche man Grund hat, zu züchtigen, müssen entweder mit Feuer ruinirt oder so mit Einquartirung überhäuft werden, daß nicht das Geringste zurückbleibt.“

Weiter an denselben: „Die Einwohner der Lande, die Ihr fangen könnt uud auf denen im geringste supcon haftet, daß sie etwas Unrechtes gethan haben, müssen sofort auf halben Beweis hin gehängt werden, so daß Furcht entsteht und sie wissen, daß, wenn man ernstlich mit ihnen anfängt, auch das Kind in der Wiege nicht geschont wird. . . . Von hier ist nichts Wichtiges zu berichten, außer das wir uns ganz brav befinden und auch jeden Ort niederbrennen lassen, wo sich der Feind sehen läßt. Neulich habe ich eine ganze Stadt eingeäschert und die Bürger aufgehängt.“ Falls Danzig sich 1705 der Festnahme zweier polnischer Edelleute widersetzt, sollen die Vorstädte angezündet werden und „soll es später nicht dabei verbleiben, sondern die Stadt muß auch angegriffen und rafirt werden“.

Der Physiologe wird aus diesen Briefen, deren deutsche Ausgabe im Georg Reimer'schen Verlage in Berlin erscheinen wird, noch mehr Gewinn ziehen. als der Historiker, denn von der eigensten Persölichkeit des merkwürdigen Fürsten gewinnt man mehrfach ein neues Bild, welches auf urknndlichem Boden fußt.

## Litterarisches.

**Aus dem Leben eines Musikanten.** Die Freuden und Leiden der Musikerlaufbahn dem Publikum vorzuführen, ist die Aufgabe einer in der bekannten illustrirten Zeitschrift „**Moderne Kunst**“ (Berlin W. 57, Verlag von Rich. Bong, Preis des Vierzehntagsheftes 60 Pf.) erscheinenden Artikelreihe, deren ebenso geistreicher als sachgemäßer Inhalt dem Leser die Gewißheit giebt, daß unter den geheimnißvollen drei Sternen, die als Autorname stehen, einer unserer ersten Komponisten sich verbirgt. In dem gleichen Hefte, das diese Schilderung enthält, findet der Theaterfreund das auffallende Porträt der gefeierten Soubrette Ilka Palmay, der Felix Dörmann eine gut charaktisirende Studie widmet. Von Hermann Hendrich, dem bekannten Maler der nordischen Sagengestalten, der Symbole und Phantasien, zwei schwarze Kunstbeilagen „Iris“ und „Die Bucht der Abgeschiedenen“ sowie ein farbiges Textblatt „Die traurige Weise“. Weiter erwähnen wir, aus dem reichen Inhalte eine Studie über Tours von Franziska Zuera, die Fortsetzung der illustrirten Artikelserie „Unsere lieben Lieutenants“ von Hans Nagel von Brawe, sowie den Schluß der hochdramatischen Novelle „Die Etsch“ von Ernst Eckstein.

Für die Redaktion verantwortlich: Oswald Knoll, Thorn,

# Kanalisation u. Wasserleitungsanlagen

sowie

**Closet- u. Badeeinrichtungen**

**nach baupolizeilichen Bestimmungen**

übernehmen zur sorgfältigen Ausführung

# Born & Schütze,

**Mocker-Thorn,** Telephon Nr. 3.

Langjährige Erfahrungen

**und dadurch geübtes Arbeiterpersonal.**

Selbstfabrikation — Billigste Preise.

Weitgehendste Garantie.

**Coulante Bedingungen.**

Mit Kostenanschlägen und Auskunft stehen zu Diensten.

---

FÜR VERDIENSTVOLLE LEISTUNGEN

Tapeten!

## A. Baermann

**Malermeister,**

Thorn, Strobandstr. 17.

Empfehle bei vorkommenden Bedarf

Tapeten,

welche ich um das lästige Auswählen zu ersparen, in reichster Auswahl der heutigen Geschmacksrichtung in Muster und Farbenton entsprechend, am Lager halte.

**Facaden-Anstrich**

unter Garantie der Dauerhaftigkeit

Tapeten!

GEWERBE-AUSSTELLUNG GRAUDENZ 1885

---

## Klee- und Gras-Sämereien.

Alle Sorten **Feld-, Wald-** und **Gartensämereien**, rothen, weißen, gelben, schwedischen **Klee, Wundklee, Inkarnathklee, Spätklee, Bokharaklee**, franz. **Luzerne, Seradella, Thymothee**, engl., ital., franz. **Raygras, Grasmischungen** und verschiedene andere **Gräser**. — Ferner **Mais, Runkeln, Möhren** und **Gemüse-Sämereien** aller Art von der **Danziger Samen-Control-Station** auf Reinheit, Keimfähigkeit und Seide untersucht, offeriren billigst.

Für Sämereien, die uns geliefert werden, zahlen die höchsten Marktpreise.

**C. B. Dietrich u. Sohn, Thorn.**

---

Neu! Neu!

Wichtig für jede Hausfrau.

**Rostflecken**

aus Weißzeug entfernt sofort die neu erfundene Flüssigkeit

**Robigin.**

ohne die Gewebefasern im Geringsten zu beschädigen.

Unbedingter Erfolg notariell beglaubigt.

Zu haben bei **Anders & Co.**

---

**GROSSE GELD-LOTTERIE**

zu Gunsten des Asylvereins für Obdachlose.

Ziehung garantirt 15. März 1894.

— Hauptgewinn: **Mk. 30,000.** —

Nur baar Geld, ohne jeden Abzug. — 10,000 Geldgew. = M. 100,000

Gegen vorherige Einsendung oder unter Nachnahme versende wieder meine beliebten (1/50) Gesellschaftsloose in verschiedenen Nummern welche die günstigsten Gewinnaussichten bieten.

Betheiligung an

| | |
|---|---|
| 11 Nummern für Mk. 1 | 60 Nummern für Mk. 5 |
| 36 " " " 3 | 125 " " " 10 |

Porto und Liste 30 Pf. extra. — Briefmarken nehme in Zahlung.

**Hermann Unger, Lotterie-Comtoir, Berlin C. 22**

---

**Lucae's Pepsin-Marsala,** süß, gr. Fl. ca. 850 Gr.: 5,00 M. kl. Fl. ca. 550 Gr. 3,50 M.

**Lucae's Pepsin-Mosel,** herb, 3,50 M. 2,50 M.

Beide Weine (Essenzen) sind gleich reich an **aktivem Pepsin**, ärztlich anerkannt wirksamstes Mittel bei verdorbenem Magen, schlechter Verdauung, Sodbrennen, Aufstoßen, Druck und Verschleimung des Magens. (908)

Allein hergestellt und zu haben in:

**Lucae's Apotheke,** Berlin NW., Unter den Linden Nr. 53

---

**LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT**

**NUR AECHT** wenn jeder Topf den Namenszug J. v. Liebig in blauer Farbe trägt.

---

# Gebrüder Pichert,

Schlossstrasse

empfehlen für

**Badezimmer und Küchen**

**Mosaikplatten,**

einfach und gemustert, als Fußbodenbelag und

glasirte Platten

in den verschiedensten Mustern für Wandbekleidung zu **außergewöhnlich billigen Preisen.**

**Auf Wunsch übernehmen das Verlegen der Platten.**

---

## L. Bock, Baugeschäft,

**Thorn, Strobandstraße 16,**

empfiehlt sich zur Ausführung completter Bauten, sowie Reparaturarbeiten, **Anschlüssen an die Wasserleitung und Canalisation** 2c. 2c.

bei **billiger Preisberechnung.**

Mit Zeichnungen, Kostenanschlägen und Baugesuchen stets zu Diensten.

Ausführung ertheilter Aufträge auf Wunsch in kürzester Frist.

---

**Kanalisations- und Wasserleitungs-Anschlüsse**

sowie

**Closets und Badeeinrichtungs-Anlagen**

in **neuester, praktischster** u. **vorschriftsmäßigster Ausführung**, zu billigsten Preisen, übernimmt **August Glogau**, Breitestraße 41.

Mit Auskunft u. Kostenanschlägen zu Diensten. (630)

---

Wir eröffnen

**Klein Mocker, Thornerstr. Nr. 20 I gegenüber der Concordia**

am 5. April d. J. eine

## Gewerbe- und Kunstschule

für Frauen und Mädchen.

Der Lehrplan umfaßt: **Putz, Schneiderei, Wäsche, Maschinennähen, Natur- u. Weißstickerei,** sowie jede nur mögliche Handarbeit.

Aufzeichnungen jeder Art auf Tuch, Sammet, Seide und Wäschegegenstände werden schnell und sauber gefertigt; ferner sind Modelle aller Art in Papier zu haben, auch wird jede Bestellung auf Arbeit der Unterrichtsgegenstände billigst ausgeführt.

Ganz Unbemittelten ertheilen wir eventuell freien Unterricht. Auswärtige können Pension erhalten. (921)

Gütige Auskunft wird ertheilt in der **Drogenhandlung Thornerstr. 20 part.**

---

**Der Gesangs-Komiker.**

Ausgewählte Couplets, Duette, Soloscenen 2c. mit Melodien u. Pianoforte-Begleitung. 29 Bände. [Band 26—29 neu] à Band 1 Mk.

***Inhaltsverzeichniss gratis und franco.***

**Vademecum für Dilettanten.**

Eine theoretisch-praktische Anleitung zum **öffentlichen Auftreten** von *Max Trausil*. Geheftet Preis 1 Mark 20 Pf.

**Die besten Deklamationen und komische Vorträge**

*für frohe Menschenkreise.*

10. Auflage. Geh. Preis 1 Mark 50 Pf.

**Prologe und Eröffnungsreden.**

Für festliche Gelegenheiten von *A. Bourset*. Geh. Preis 1 Mark 20 Pf.

**Der Zauber-Salon.**

Vollständiger Unterricht in den interessantesten Kunststücken der modernen Salon-Magie und deren verwandten Fächern von *Robert Robin*.

Mit vielen erläuternden Abbildungen. Geh. Preis 2,40 Mark.

**Die Bauchrednerkunst.**

Von *Gustav Lund*. 2. Auflage mit Illustrationen. Geh. Preis 50 Pf. [3861]

Leipzig. **C. A. Koch's Verlag.**

---

**Am 12. April 1894 und folgende Tage**

Ziehung der

## IV. Münsterbau-Geld-Lotterie

zu Freiburg in Baden.

3234 Baar-Gewinne:

Hauptgewinne: **50,000, 20,000, 10,000 Mk.** u. s. w. ohne jeden Abzug in **Berlin, Hamburg** und **Freiburg i. B.** zahlbar.

**Original-Loose à 3 Mk.**, Porto und Liste 30 Pf. (für Einschreiben 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme das Bankgeschäft

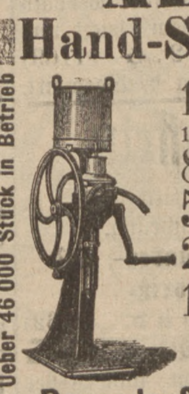
**Carl Heintze,** **Berlin W.**, Hotel Royal Unter den Linden 3.

Bestellungen bitte ich auf auf dem Abschnitt der Postanweisungen und möglichst frühzeitig zu machen, da Loose kurz vor Ziehung oft vergriffen werden.

---

Die Grosse Silberne Denkmünze d. **Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft** für neue Geräthe erhielt 1892 der

**Bergedorfer ALFA-Hand-Separator.**



Ueber 46 000 Stück in Betrieb

| | | |
|---|---|---|
| 1500–2100 Liter mit 1 Pferdekraft | Mk. | 1150 |
| 800 Liter m. Göpel | " | 900 |
| 500 Liter m. 1 Pony | " | 700 |
| 250 b. 300 L. m 1 Meierin | M. | 530 |
| 125 Liter mit 1 Knaben | " | 270 |
| 60 Liter | " | 200 |

**Bergedorfer Eisenwerk.**

**Hauptvertreter für Westpreussen und Reg.-Bez. Bromberg**

**O. v. Maibom,**

Bromberg, Bahnhofstr. 49.

---

# Nähmaschinen!

**30%**

**billiger** als die Konkurrenz, da weder reisen lasse, noch Agenten halte.

**Hocharmige Singer** unter 3jähriger Garantie, frei Haus und Unterricht für nur

**60 Mk.**

**Maschine Vogel, Vibraiting Shuttle Ringschiffchen Wehler & Wilson** zu den billigsten Preisen.

**Theilzahlungen monatlich von 6 Mrk. an.**

Reparaturen schnell, sauber und billig.

**Waschmaschinen m. Zinkeinlage** von 45 Mk. an.

Prima **Wringer** 36 cm 18 Mk.

**Wäschemangelmaschinen** von 50 Mk. an.

Meine **sämmtlich** führenden hauswirthschaftlichen Maschinen haben in diesem Jahre in der Gewerbeausstellung zu Magdeburg (Louisenpark) die **goldene Medaille** erhalten.

(3186) **S. Landsberger,** **Coppernikusstraße 22**

---

# Nähmaschinen

**Hocharmige Singer-Tretmaschinen**, deutsches Fabrikat 1. Ranges, mit den neuesten praktischen Verbesserungen versehen, solid, elegant und von größter Leistungsfähigkeit, offeriert unter 3jähriger Garantie, **frei Haus und Unterricht, zum Preise von Mk. 50 60, 70, 75. Ringschiffchen** und **Wheeler & Wilson Maschinen zu billigsten Preisen. Theilzahlungen von 6 Mk. monatlich an.** Reparaturen schnell gut und billig.

**M. Klammer,** Brombgstr. 84.

---

Beste schlesische

## Heizkohlen

sowie alle Sorten

**Klobenholz**

und Kleinholz offerirt frei Käufers Thür.

**E. Fischer,**

Thorn III Elysium.

---

**H Schneider,**

**Atelier für Zahnleidende.**

**Breitestr. 27,** (1439)

**Rathsapotheke.**

---

## Zahn-Atelier

für künstliche Zähne 3 Mark pro Stück.

**H. Schmeichler,**

Brückenstraße 40.

---

Schmerzlose

**Zahn-Operationen,**

**künstliche Zähne** u. **Plomben.**

**Alex Loewensohn,**

Breitestraße. 21. (2495)

---

**Künstl. Zähne u. Plomben**

werden sauber und gut ausgeführt von

**D. Grünbaum,**

appr. Heilgehülfe und Zahnkünstler,

**Seglerstr. 19.** (1703)

---

**Special-Arzt Dr. Meyer** **Berlin, Kronenstr. No 2, I Tr.**

heilt **Syphilis** u. **Manneschwäche, Weissfluss** u. **Hautkrankheiten** n. **langjähr. bewährt. Methode,** bei frischen Fällen in **3—4 Tagen, veraltete u. verzweif. Fälle** ebenf. in **sehr kurzer Zeit. Nur von 12 bis 2, 6 bis 7 (auch Sonntags). Auswärt. mit gleichem Erfolge brieflich u. verschwiegen.** (71)

---

**Dr. med. Volbeding,**

prakt homöop Arzt,

Specialarzt für schwer heilbare chronische Krankheiten.

**Düsseldorf. Königsallee 6.**

Sprechstunden täglich.

**behandelt auch briefl.**

---

**Ein wahrer Schatz**

für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung (Onanie)** und **Geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:

**Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Aufl. mit 27 Abbild. Preis 3 M.

Lese es jeder, der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sicheren Tode.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig,** Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (196)

---

**Jeder Husten** wird durch Issleib's **Katarrhpastillen** in kurzer Zeit radikal beseitigt.

Beutel à 35 Pf. in Thorn bei **Adolf Majer**, Drogerie, Elisabethstr., **C A Guksch**, Breitestr. und **Anton Koczwara**, Gerberstr. (3902)

---

Zum 1. April ist

**eine Wohnung**

**von 4 Zimmern** mit allem Zubehör und kleinem Garten zu vermiethen.

Mocker, 6 3. 1894. (1001)

**M. Fuchs,** Apothekenbesitzer.

---

**Möblirtes Zimmer** mit auch ohne Pension zu haben. **Brückenstraße 16.** Zu erfr. 1 Tr. r.

---

**Pensionäre** finden gute Aufnahme Brückenstraße 16 I r.

---

Die von Herrn Landgerichtsrath Guttmann innegehabte **Wohnung,** Schuhmacherstr 1, ist versetzungshalber zum 1 April zu verm. (1062) **A. Schwartz.**

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei von Ernst Lambeck in Thorn.